

Verschiedene Funktionen und Anlagen werden in den Überwachungs-/Steuerungsring über LWL-Kabel angebunden, (je nach gesonderte Unterlagen).

Die Steuerung wird über eine Software und eine manuelle Befehlsabfrage über einen Touch-PC in der Leitstelle im Doppelschaltfeld realisiert.

Die Befehle zur Einschaltung des Lichts in Verbindung mit Uhrzeit und Lichtsensors werden über das LWL-System an die Leuchten übertragen. Die Leuchten können ebenfalls über Lichtsensoren und Uhrzeitgeber, um zu vermeiden, die Einschaltung ist auch mit leichten zeitlichen Versatz der Leuchten untereinander, realisiert. Alternativ können auch verzögerbare Relais eingesetzt werden.

Die Befehle für angesteuerte Beleuchtung werden ebenfalls über den LWL-Ring übertragen. Die Festlegung, welche Leuchten in welcher Reihenfolge der angesteuerte Beleuchtung zugeordnet sind, sind gesonderte Unterlagen zu entnehmen.

Folgende Befehle sollen ebenfalls empfangen bzw. gesendet werden:

- Torsteuerung Hauben (außen) über VpK Parplatz
- Leuchtenbetrieb vom Feuerwehrrangierplatz über VpK Parplatz
- Zustände der Sickerbohle und Befehle an die Löschwasserpumpen

Die in den Stromlaufplänen gekennzeichneten Stromkreise sind mindestens auf Unter-/Überbrücken vorhanden. Meldungen der Überwachungskomponenten sind über die Steuerung an die Leitstelle im Doppelschaltfeld zu übertragen. Die Steuerung hat sich gut zu verhalten, wenn

- ein Zustand der Auslastung zu überschreiten, damit z.B. ein Problem im LWL-Ring schnell erkannt wird

Die Auswahl der Komponenten für die Steuerung/Überwachung erfolgt durch den Bau-/Auftraggeber unter Berücksichtigung der Komplexität, der Größe der Komponenten ist bei der Auslegung der Autentifizierung zu berücksichtigen.

Das Diagramm zeigt die Datenkommunikation zwischen drei Trafostationen (TST01, TST02) und der Unterwerk Augsburg. Die Kommunikation erfolgt über Funkverbindungen (Funkturm) und über Datenleitungen (DAT101, DAT102).

Trafostation TST01: LWL-Spleißbox = Schnittstelle zur Planung Trafostationen. Fernwirkanlage VNB. Fernwirkanlage DB Energie. LWL Spleiß-box (BUDI-Box).

Trafostation TST02: LWL-Spleißbox = Schnittstelle zur Planung Trafostationen. Fernwirkanlage DB Energie. LWL Spleiß-box (BUDI-Box).

Unterwerk Augsburg: LWL-Spleißbox = Schnittstelle zur gesonderten Planung DB Energie. Fernwirkanlage Zentrale. LWL Spleiß-box (BUDI-Box).

Die Datenleitungen (DAT101, DAT102) verbinden die Trafostationen mit der Unterwerk Augsburg.

EWHA W18

Verteilerkasten =
Schrittstelle zur Planung
EWHA

Steuerung

Verteilerkasten
LSA-Plus

DAT 165

EWHA W17

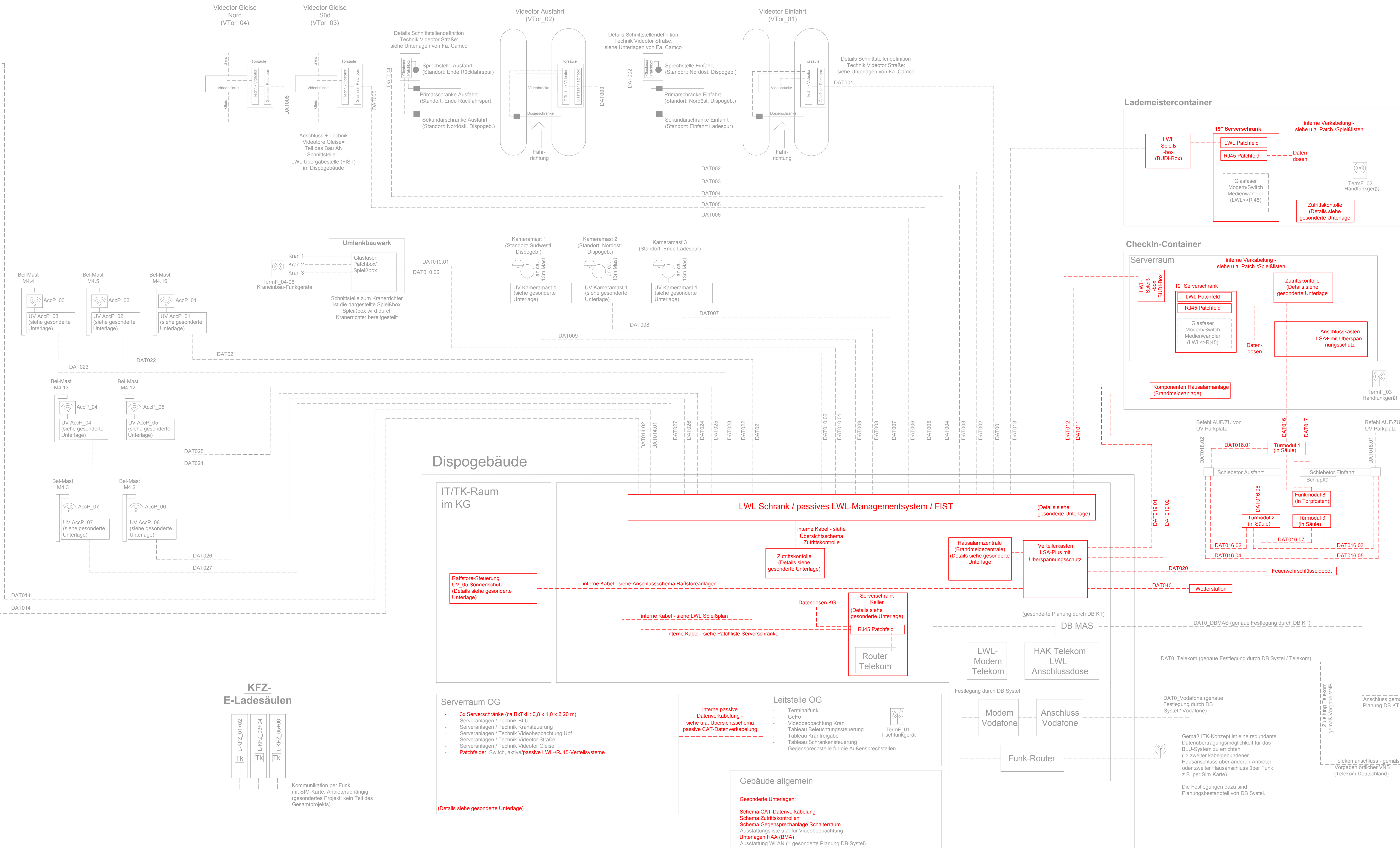
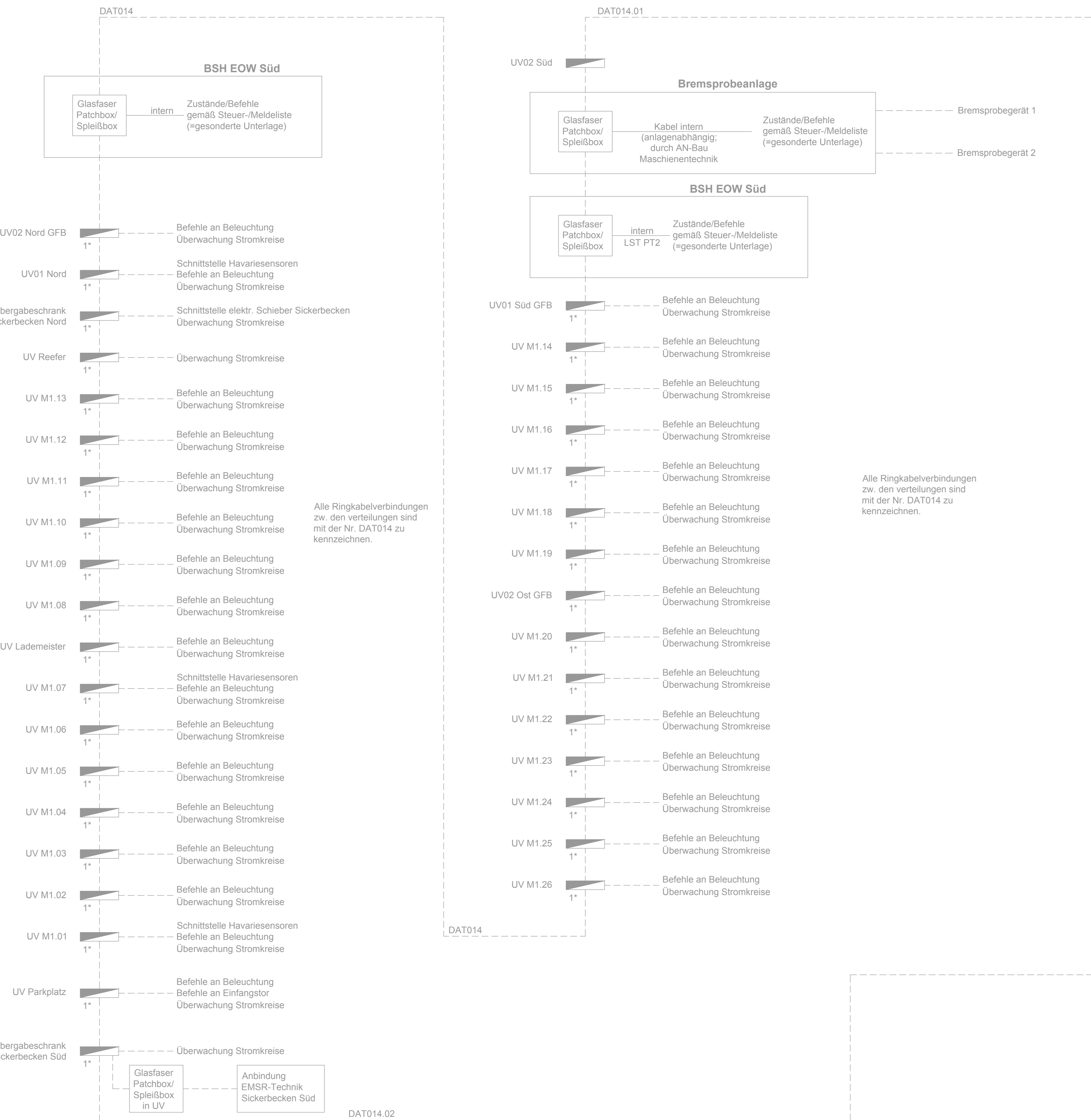
Verteilerkasten =
Schrittstelle zur Planung
EWHA

Steuerung

Verteilerkasten
LSA-Plus

DAT 163

Datenverbindung
zum
LST Schalt haus Sigm



- Legende:**
-  Bestand/gesonderte Planung
 -  Neubau
 -  Rückbau
- | | |
|--------|--|
| Tk | Telekommunikation |
| UV | Unterverteilung |
| NSHv | Niederspannungshauptverteilung |
| DAToxx | Kabelnummer (Steuer / Daten / Tk / IT) |
| VNS | Versorgungszentraler |
| EOW | Elektrisch gesteuerte Weichenanlage |
| HAK | Hausanschlusskasten |
| FIST | Fiber-Interface-System (FIBER INFRASTRUCTURE MANAGEMENT SYSTEM TECHNOLOGY) |
| GeFo | GSM-R Femsprecher ortsfest |
-  Terminalfunk (TermF)

Das Schema zeigt die IT-/TK-Kabelverbindungen im Außenbereich des Übf. Das Vergeben von Kabelnummern für die Innenverkabelung in den Gebäude liegt im Ermessensspielraum des BAU AN, sofern keine Kabelnummern für diese Innenverkabelung in den Schemen oder gemäß der Kabellisten definiert wurden.

1* Details - siehe jeweilige Stromlaufpläne

[illegible]